

Umzug

Neuer Standort für Erste-Hilfe-Kurse in Marzahn



© DRK-KV Berlin-Nordost e.V.

Seit Anfang des Jahres ist unser Standort in der Leunaer Straße geschlossen. Unsere Erste-Hilfe-Kurse in Marzahn finden stattdessen ab sofort an unserem neuen Standort am Helene-Weigel-Platz statt. Mit dem zentral am S-Bahnhof Springpfuhl gelegenen Kursraum, wollen wir für unsere Kundinnen und Kunden noch besser erreichbar sein. Die Kurse in Pankow finden weiterhin in der Florastraße statt.

Zeitnah werden wir Ihnen einen weiteren neuen Standort für unsere Büros der Geschäftsführung, Aus- und Fortbildung und Servicestelle Ehrenamt bekannt geben können.

Neuer Standort Erste-Hilfe-Kurse:

**Helene-Weigel-Platz 6, 1. Etage
12681 Berlin (Nähe S-Bhf Springpfuhl)**

Informationen zu unseren Erste-Hilfe-Kursen finden Sie unter:
<http://www.drk-berlin-nordost.de/angebote/erste-hilfe-kurse.html>



📷 Mit guter Laune halfen uns viele Ehrenamtliche Helfer beim Umzug. Herzlichen Dank!

Zum Geburtstag von Henry Dunant

Am 8. Mai ist Weltrotkreuz- und Welthalbmond-Tag

Der 8. Mai wird in Berlin im Jahr 2020 ein einmaliger Feiertag sein, um das Ende des 2. Weltkrieges vor 75 Jahren zu gedenken. Aber der 8. Mai ist weltweit auch als Weltrotkreuz- und Welthalbmond-Tag bekannt. Er wird jährlich am Geburtstag von Henry Dunant gefeiert, dem Begründer der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Die Ursprünge dieses Gedenktages liegen bereits in den zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts. Damals gab es in der Tschechischen Republik nach bewaffneten Konflikten eine dreitägige Waffenruhe, die auch "Rotkreuz-Frieden," genannt wurde. Sie machte auf die Öffentlichkeit großen Eindruck. Es entstand die Idee, jedes Jahr einen Tag des Friedens auszurufen – als Beitrag zum Frieden in der ganzen Welt. Die nationalen Rotkreuz-Gesellschaften waren jedoch skeptisch. Erst 1938 wurde dann auf der 16. internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondkonferenz beschlossen, alljährlich einen Tag als Initiative für den Frieden zu begehen.

Durch den Beginn des Zweiten Weltkrieges konnte dieser Beschluss jedoch viele Jahre nicht umgesetzt werden. Im Jahr 1948 wurde dann der Geburtstag von Henry Dunant erstmals als „Internationaler Tag des Roten Kreuzes“ begangen. 1984 erhielt er seinen heutigen Namen.

Auch unser Kreisverband begeht den Tag jährlich mit besonderen Aktionen rund um den 8. Mai. In diesem Jahr unsere hauptamtlichen MitarbeiterInnen den Tag nutzen, um

sich in Erster-Hilfe auf den neusten Stand zu bringen. Unsere Ehrenamtlichen werden am Samstag, den 11. Mai "nachfeiern" und den Tag mit einer offenen Aktion an unserem Standort in der Florastraße in Pankow begehen. Kommen Sie gerne vorbei!

📷 Henry Dunant wurde am 8. Mai 1828 in Genf geboren. Der Begründer des Roten Kreuzes erhielt 1901 den ersten Friedensnobelpreis.



Mehr Infos auf www.drk-berlin-nordost.de



Herausgeber: DRK-Kreisverband Berlin-Nordost e.V., Sella-Hasse-Straße 19/21, 12687 Berlin; V.i.S.d.P.: Kati Avci/Rainer Oetting; Redaktion/Gestaltung: Anna Veit; Druck: Druckerei Nauendorf GmbH; Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Impressum



neugigkeiten nordost

INFORMATIONSBRIEF FÜR MITGLIEDER DES
DRK-KREISVERBANDES BERLIN-NORDOST E.V.



DRK-Kreisverband Berlin-Nordost e.V. • Sella-Hasse-Str. 19 • 12687 Berlin

Inhalt

- Kleiderkammer
- Stellvertretende Geschäftsführung
- Neuer Standort Erste-Hilfe Kurse
- Einladung zum Weltrotkreuztag
- Die Wasserwacht bedankt sich



© DRK-KV Berlin-Nordost e.V.



Liebes Mitglied,

ich freue mich sehr, Ihnen die dritte Ausgabe unseres Mitgliederbriefes vorstellen zu können.

Das Jahr ist noch jung, aber es gibt schon viel zu berichten: für unsere Erste-Hilfe-Kurse in Marzahn, sind wir in einen neuen, zentralen Standort gezogen. Derzeit stecken wir mitten in den Vorbereitungen für die Aktionen zum Weltrotkreuz- und Welthalbmondtag.

Ganz besonders freue ich mich, dass wir Ihnen Kati Avci als stellvertretende Geschäftsführerin vorstellen können. Mit ihr konnten wir eine langjährige Unterstützerin unseres Kreisverbandes für den Vorstand gewinnen.

Außerdem planen wir die dringende Renovierung unserer Kleiderkammer in Marzahn. Mit dieser Einrichtung versorgen wir schon seit vielen Jahren Menschen in Notsituationen. Denjenigen, die zu uns kommen, helfen wir damit ganz unbürokratisch und nach den Grundsätzen des Roten Kreuzes. Ohne unsere ehrenamtlichen Helferinnen, wäre das nicht möglich. In dieser Ausgabe berichten sie über den Alltag in unserer Kleiderkammer. Um ihr Engagement weiter zu ermöglichen, bitten wir Sie in dieser Ausgabe um eine Spende.

Ich wünsche Ihnen eine interessante und unterhaltsame Lektüre!

Christian Weitzberg
Präsident des DRK-Kreisverbandes Berlin-Nordost e.V.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)	
DRK - K V B E R L I N - N O R D O S T E . V .	
IBAN	
DE19 12040000026071107	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)	
COBADEFXX	
Betrag: Euro, Cent	
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)	
KLEIDERKAMMER	
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)	
Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)	
IBAN Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)	
16	
Datum	Unterschrift(en)

Informieren Sie sich über weitere Spendenmöglichkeiten:



Verstärkung für den Vorstand

Der Kreisverband erweitert die Geschäftsführung

Seit dem 1. Januar 2019 vervollkommen Kati Avci den Vorstand des DRK-Kreisverbandes Berlin-Nordost e.V. Vielen von uns ist sie noch aus der Zeit 2016/17 bekannt, in der sie als Elternzeitvertretung den Bereich Hilfsorganisation unseres Vereins leitete. Wir freuen uns sehr, dass die allseits geschätzte Kollegin nun als stellvertretende Geschäftsführerin zu unserem Kreisverband zurückgekehrt ist. In der Zwischenzeit war sie als Geschäftsführerin im Frauenzentrum der Schokoladenfabrik e.V. tätig und arbeitete im Rotkreuz-Institut mit psychisch erkrankten, jungen Menschen.

„Für mich ist es ein einzigartiges Geschenk, für die größte humanitäre Organisation der Welt arbeiten zu dürfen. Millionen von Menschen leisten Hilfe für Mitmenschen in Not. Mit Stolz und Bewunderung begegne ich den vielen Mitgliedern unseres Kreisverbandes, die mit unterschiedlichen Hilfeleistungen das Leben vieler Menschen positiv verändern. Durch sie wird mein Beruf zu meiner Berufung und dafür danke ich jedem einzelnen Mitglied von ganzem Herzen“ stellt Frau Avci heraus. In ihrer neuen Position wird sie vor allem den Bereich Hilfsorganisation ausbauen und den Bereich Gesundheitsberatung aufbauen, der ihr als ausgebildete SystemCoachin sehr am Herzen liegt.



Kati Avci freut sich, wieder in unserem Kreisverband arbeiten zu können.

Unsere Wasserwacht beim traditionellen "Anbaden" am ersten Samstag des Jahres. Mit viel Gelächter und Geschrei stürzten sich die Freiwilligen sich Anfang Januar in den Wannsee.

In der Dezemberausgabe riefen wir zu Spenden für die Ausstattung eines Arztbootes auf. Wir bedanken uns für insgesamt 200€ Spenden, die wir bei dieser Aktion sammeln konnten.

Dank Ihnen wird unsere Wasserwacht ab Mai 2019 noch besser ausgestattet auf dem Wannsee Menschen helfen können.

Vielen Dank!



Kleidung für Alle

Zwei Freundinnen versorgen bedürftige Menschen in Marzahn

Was für Menschen kommen in die Kleiderkammer?

Katharina: Das ist sehr unterschiedlich. Zum Beispiel kommen Familien, die wenig Geld haben. Vor allem alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern. Viele von ihnen nehmen auch an anderen Familienangeboten hier im Haus teil. Aber es gibt natürlich auch viele Alleinstehende, die kein Geld haben. Zum Beispiel kommt regelmäßig ein älterer Mann, der zieht die neuen Kleider an und schmeißt die alten gleich weg. Das tut mir natürlich um die Kleider leid. Aber der Mann tut mir auch Leid, da er ja wohl keine andere Möglichkeit hat.

Dagmar: Ja, wenn ich solche offensichtlich sehr armen Leute auf der Straße sehe, gebe ich ihnen auch manchmal die Adresse von unserer Kleiderkammer. Auch in meinem Wohnhaus habe ich die Adresse schon weiter gegeben.

Katharinas und Dagmars gemeinsames Hobby ist das Helfen. Bitte spenden Sie für unsere Kleiderkammer, damit sie die Bedürftigen weiterhin mit dem Nötigsten ausstatten können.



Nehmt Ihr Geld für die Kleidung?

Dagmar: Nein, für die bedürftigen Menschen ist die Kleidung kostenfrei. Viele geben aber gerne eine kleine Spende.

Seit wann engagiert Ihr Euch für die Kleiderkammer?

Katharina: Seit 2001. Ich bin mit meiner Familie Anfang der 90er Jahre aus Kasachstan nach Deutschland eingewandert und habe uns in der Kammer manchmal Kleidung besorgt. Eine Mitarbeiterin des Vereins fragte mich dann, ob ich ehrenamtlich helfen möchte.

Dagmar: Ich kenne Katharina schon seit 18 Jahren und habe ihr immer mal wieder in der Kleiderkammer geholfen. Aber erst seit Ende letzten Jahres bin ich ganz offiziell ehrenamtlich dabei und stehe Katharina beiseite. Da ich jetzt Rentnerin bin, kann ich regelmäßig helfen und ich brauchte auch eine kleine Beschäftigung. Meine Vorgängerin musste aus gesundheitlichen Gründen leider aufhören.

Hat sich in den letzten Jahren viel verändert?

Katharina: Insgesamt kamen immer ungefähr gleich viele Leute, um Kleidung zu holen. Allerdings wird weniger brauchbare Kleidung abgegeben. Ich nehme an, das liegt daran, dass die Leute weniger Geld haben.

Dagmar: Der Container ist zwar voll, aber wir sortieren säckeweise Abfall aus. Da ist viel kaputte oder schmutzige Kleidung dabei. Das finde ich nicht in Ordnung, das kann man doch selbst entsorgen. Wir freuen uns aber immer sehr über tragbare Kleidung und die wird auch dringend von vielen Menschen benötigt.

Warum wollt ihr die Kleiderkammer renovieren?

Katharina: Ja, das ist dringend nötig, die Möbel sind schon sehr alt und nicht so praktisch. Es wäre zum Beispiel viel besser, wenn wir höhere Regale hätten. Dann könnten wir den Platz besser ausnutzen und wir brauchen eine verschließbare Möglichkeit, um unsere privaten Sachen zu verstauen.

Katharina: Ja, wir würden auch alles gerne übersichtlicher gestalten, damit wir besser die passende Kleidung heraus suchen können.

Kleiderkammer

Sella-Hasse-Str. 19/21
12687 Berlin

Tel: 030 / 992 73 97-0

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 09:00 - 14:00 Uhr
Freitags geschlossen

Vor dem Haus steht ein Container, in den jederzeit Kleidung für die Kleiderkammer eingeworfen werden kann.
Aus hygienischen Gründen bitte keine Unterwäsche, Socken etc. abgeben.

Bitte nur saubere, tragbare Kleidung spenden!

